

ADB-Artikel

Friederike Dorothea Wilhelmine, geboren am 12. März 1781 in Karlsruhe, war die vierte Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden von der Prinzessin Amalie Friederike von Hessen-Darmstadt. Sie wurde trefflich erzogen, erwarb sich große musikalische Fertigkeit, hohe Frömmigkeit und Demuth zeichneten sie aus, während ihre seltene Schönheit Bewunderung erregte. Nachdem sie 1792–93 in Petersburg gewilt, verlobte sie sich in Erfurt 1797 mit Gustav IV. Adolph, Könige von Schweden, und wurde am 31. October 1797 in Stockholm vermählt. In unendlicher Liebe hing sie an dem bei aller|Wunderlichkeit ritterlichen und gütigen Gemahle, dem sie außer drei Töchtern zwei Söhne schenkte; mit ihm besuchte sie 1804 die Heimath. In Folge des Krieges mit Rußland brach die Empörung in Stockholm aus, am 13. März 1809 wurde der König gefangen genommen und F. strenge auf Schloß Haga bewacht, zumal sie gerne durch plötzliches Erscheinen in Stockholm eine Contrerevolution bewirkt hätte. Endlich in Gripsholm mit dem entthronten Gemahle vereinigt, 6. Juni bis December 1809, verließ sie mit ihm Schweden, wo viele ihr Loos beweinten, und traf am 1. Februar 1810 in Bruchsal bei ihrer Mutter ein. Mit dem Könige lebte sie nun hier und an anderen Orten Deutschlands, dann aber entzweite er sich mit der engelgleichen Frau und verließ sie in Altenburg 1810 für immer. Am 17. Februar 1812 wurden die Gatten gerichtlich geschieden. In sehr bescheidenen Verhältnissen lebte die Dulderin mit der großen Seele abwechselnd in Bruchsal und Rohrbach bei der Mutter und in Karlsruhe; auch ging sie oft nach Baden-Baden. Ihren Kindern war sie ein Vorbild aller Tugenden. Ihrer leidenden Gesundheit wegen reiste F., wie schon früher, auch 1826, nach dem Süden, starb aber, ehe sie Nizza erreichte, auf dem Landhause Villamont bei Lausanne, am 25. Septbr. 1826 an der Brustwassersucht. Sie ruht in Pforzheim seit dem 11. October 1826.

Literatur

Königin Friederike von Schweden, Frankfurt a. M. 1856. Neuer Nekrolog der Deutschen, 1826, Ilmenau 1828. E. M. Arndt, Schwedische Ge schichten unter Gustav III., vorzüglich aber unter Gustav IV. Adolf, Leipzig 1839.

Autor

Kleinschmidt.

Empfohlene Zitierweise

, „Friederike Dorothea Wilhelmine“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1878), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
